

ernannt. In den darauf folgenden Jahren rückten die Pathologie, Pathophysiologie und Klinik der Lebererkrankungen in den Mittelpunkt seiner Arbeiten. Schließlich erhielt er auf Grund seines Erfahrungsreichtums und seiner grundlegenden Studien, vor allem auf dem Gebiet der Hepatologie, einen Ruf als Leiter und Nachfolger des berühmten Pathologen Klemperer an das Pathologische Institut des renommierten Mount Sinai Hospitals in New York. Seiner Initiative als Dean für Academic Affairs war es zu verdanken, daß dort 1968 die Medical School der City University of New York eröffnet wurde, deren Präsident er von 1972 bis 1973 war. — Sein Wirken und seine Erfolge fanden ihren Niederschlag in vierhundert wissenschaftlichen Publikationen, einer Reihe von Büchern und Monographien sowie in einer Fülle nationaler und internationaler Ehrungen. Professor Popper ist bereits mit der Ehrendoktorwürde der Universitäten Wien, Löwen und Bologna ausgezeichnet. Anfang November 1974 hat die Medizinische Hochschule Hannover dem „großen Lehrer, Forscher und Arzt“ Hans Popper die Ehrendoktorwürde verliehen. DÄ-N

Ehrenring der Stadt Singen für Max Ernst

Am 20. November 1974 feierte Professor Dr. med. Max Ernst seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar wurde in Mannheim geboren; nach Ableistung des Kriegsdienstes 1917 bis 1919 folgte das Medizinstudium an der Universität Heidelberg. Nach bestandenen Staatsexamen und Erlangung des Doktordiploms mit der Bewertung „magna cum laude“ erwarb er sich als Assistent am Anatomischen Institut der Universität Heidelberg unter Geheimrat Kallius eine gründliche Vorbildung für den angestrebten Beruf eines Chirurgen. Die eigentliche chirurgische Ausbildung begann 1926 bei Geheimrat Sauerbruch an der Chirurgischen Universitätsklinik in München, zwei Jahre später folgte er Professor Lebsche an die Chirurgische Poliklinik München.

In seiner Habilitationsschrift 1930 „Experimentelle und klinische Untersuchungen über die Wirkung anisotischer Lösungen auf Gehirn und Liquor“ ging er ein auch heute noch gegenwartsnahes Problem der Entwässerung des Gehirns im Gefolge von Operationen, aber auch nach Hirntraumen an. Als der Jubilar 1940 seine endgültige Berufung zum außerordentlichen Professor erhielt, erfolgte gleichzeitig seine Ernennung zum

ner eigenen Kinderabteilung. 1960 wurde das Pathologische Institut eröffnet. Kurz danach entstand eine urologische Abteilung. Professor Ernst genoß als Arzt und Operateur einen großen Ruf weit über das Einzugsgebiet Singens hinaus; seine Bescheidenheit, seine unermüdliche Arbeitskraft und seine selbstverständliche Hilfsbereitschaft — wenn es galt, den in der Ausbildung stehenden Assistenten an schwierige Aufgaben heranzuführen — sind in bleibender Erinnerung.

Am 21. Dezember 1964 trat Professor Ernst in den Ruhestand, den er in seiner Wahlheimat München verbringt. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für seine am Städtischen Krankenhaus in Singen geleistete Arbeit wurde ihm der Ehrenring der Stadt Singen verliehen. A. Huegel

□



Max Ernst

Foto: privat

Direktor der Chirurgischen Universitätspoliklinik München, die er bereits seit 1936 geleitet hatte.

Mit der Übernahme der Chirurgischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses Singen im Juni 1946 hat Professor Ernst zielstrebig den Ausbau des Singener Krankenhauses betrieben. Bereits 1946 wurde dort der Grundstein für das jetzige Röntgeninstitut unter der Leitung eines Röntgenologen gelegt; es folgte die Einrichtung ei-

Generalstabsarzt Dr. Heinz S. Fuchs, Amtschef des Sanitätsamtes der Bundeswehr, wurde anlässlich der 31. Jahresversammlung des Aerospace Medical Panel der AGARD (Advisory Group for Aerospace Research and Development) der NATO zum Chairman dieses luft- und raumfahrtmedizinischen Gremiums gewählt. SdB

Dr. med. Luise Gericke, Wolfsburger Ratscherrin, wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. DÄ-N

Hans Maier (Gröbenzell bei München), Träger des Ehrenzeichens der deutschen Ärzteschaft, ist am 14. Oktober 1974 verstorben. Hans Maier war seit 1934 bei der Kassenärztlichen Vereinigung Deutschlands und nach 1945 bis zu seinem Ausscheiden 1968 bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns kaufmännischer Geschäftsführer. Zi